



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sperrfrist: 18. Juni 2010, 14:00 Uhr

## Grußwort

der  
Bayerischen Staatssekretärin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Katja Hessel

anlässlich  
der Eröffnungsveranstaltung für die Fraunhofer  
IZM Arbeitsgruppe Sensormaterialien

am  
18. Juni 2010  
Regensburg

## **Begrüßung**

**Sehr geehrter Herr Professor Bock,**  
(Stellvertreter des Institutsleiters, Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration)

**sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,**  
(Hans Schaidinger, OB der Stadt Regensburg),

**sehr geehrte Vertreter der Universität und der Hochschule Regensburg,**

**sehr geehrte Vertreter der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Politik,**

**meine sehr verehrten Damen und Herren!**

**Anlass: feierliche Eröffnung**

Auch ich begrüße Sie sehr herzlich zu dieser feierlichen Stunde. Ich bin sehr gerne zu Ihnen nach **Regensburg** gekommen und danke Ihnen für die Einladung!

Heute eröffnen wir offiziell die **Fraunhofer Arbeitsgruppe Sensormaterialien** auf dem Hochschulgelände in Regensburg.

**Eröffnung der Fraunhofer-Arbeitsgruppe**

Diese Eröffnung ist mir aus zwei Gründen wichtig:

- **Erstens** sind Eröffnungen immer ein deutliches Zeichen dafür, dass **es voran** geht. Das ist ein Aufbruchsignal, das verbreitet Zuversicht!
- **Zweitens** geht es hier um einen Bereich, der für viele andere Branchen eine zunehmend bedeutende Rolle spielt.

## **Sensoren**

Denn **Sensoren** werden im Zeitalter von Information und Telekommunikation immer wichtiger.

- In der Erfassung, Verarbeitung und Verwertung von Informationen sind die physikalischen und chemisch-biologischen **Sensoren unverzichtbar**.
- Ihr **Einsatzspektrum** reicht von der Automobilindustrie über die Luft- und Raumfahrtindustrie bis zur Medizintechnik, Biotechnologie und der Pharmazie. Das Zukunftspotenzial erscheint **nahezu unbegrenzt**.

Kurzum: Die Sensorik ist eine **Schlüsseltechnologie** und zugleich ein **Innovationstreiber** im

21. Jahrhundert. Der **Hochtechnologie-Standort Bayern** kann es sich nicht leisten, bei dieser wichtigen Querschnittstechnologie das Geschehen nur zu verfolgen. Wir wollen hier aktiv eingreifen und die Entwicklung vorantreiben.

### **Rasanter Wandel in der Sensorik**

Die Sensorbranche unterliegt schnellem Fortschritt und rasantem technologischen Wandel. Früher reichte es, neue Sensorprinzipien mit bekannten Materialien oder Technologien zu verbinden.

Das genügt heute bei Weitem nicht mehr. Heute hat **nur Erfolg, wer**

- bekannte Prinzipien mit neuen elektronischen Systemen kombiniert,
- neue Technologien nutzt,
- unter Systemaspekten miniaturisiert sowie
- selber neue Materialien entwickelt und anwendet.

Schon an dieser Aufzählung erkennen Sie: **Wir brauchen versierte Wissenschaftler aus der**

**anwendungsorientierten Grundlagen-  
Forschung in gut ausgestatteten Labor-  
Räumen und die modernste Technik.**

**Fraunhofer-  
Gesellschaft...**

Dafür sind die Forscher und Ingenieure der **Fraunhofer-Gesellschaft** geradezu prädestiniert. In der bayerischen Forschungslandschaft überzeugen die Fraunhofer-Einrichtungen mit ihrer exzellenten Kompetenz auf dem Gebiet der angewandten Forschung und Entwicklung.

Sowohl ihr Ruf als auch ihr Sachverstand  
bewegen sich **auf internationalem Niveau.**

**... seit Jahren  
eng verbunden  
mit dem  
StMWIVT**

Deswegen weiß ich die **Sensormaterialien** bei  
der Fraunhofer-Arbeitsgruppe in den allerbesten  
Händen.

Erlauben Sie mir den kleinen Hinweis, dass sich  
das bayerische Wirtschaftsministerium seit  
Jahrzehnten der Fraunhofer-Gesellschaft eng  
verbunden fühlt. Nicht zuletzt weil die Gesell-  
schaft vor 61 Jahren im großen Festsaal des

Wirtschaftsministeriums in München gegründet wurde.

**Arbeitsgruppe  
Sensormaterialien...**

Die Arbeitsgruppe Sensormaterialien gehört zur Abteilung „Polytronische Systeme“ des Fraunhofer-Instituts für Zuverlässigkeit und Mikro-Integration in München.

**... am Standort  
Regensburg ...**

Die Ansiedlung am Standort Regensburg ist kein Zufallsprodukt, sondern gut durchdacht. Die **Region Regensburg** hat sich zu einem bedeu-

tenden Schwerpunkt im Bereich der Sensorik entwickelt, in dem Bayern bundesweit eine **Spitzenposition** einnimmt.

Vor genau drei Monaten war ich bei Ihnen, um das Applikationszentrum Sensorik an der Hochschule Regensburg zu eröffnen. Heute feiern wir hier an der Universität den nächsten Schritt zur **Stärkung der Sensortechnik-Kompetenzregion Regensburg.**

## ... mit Synergieeffekten

Die Arbeitsgruppe wird das **Alleinstellungsmerkmal** der Region weiter vertiefen und auch ihrerseits von der Kompetenz, der Leistungsstärke und den Synergieeffekten am Standort Regensburg **profitieren**:

- Die Arbeitsgruppe Sensormaterialien und das Anwendungs- und Applikationszentrum Sensorik ergänzen sich gut.
- Universität und Hochschule sowie der bayerische Cluster Sensorik sind „gleich um die Ecke“.

- Das gewährleistet einen kreativen und lebendigen Gedankenaustausch sowie eine enge Zusammenarbeit mit schnellem Informationsfluss.
- Das ist auch eine optimale Voraussetzung für einen effizienten Transfer von universitären Forschungsergebnissen in die industrielle Anwendung.

## **Staatliche Förderung**

Die Bayerische Staatsregierung fördert die Fraunhofer-Arbeitsgruppe in Regensburg mit **rd.**

**3,5 Mio. €** In diesem Zusammenhang ein großes Dankeschön an **Herrn Regierungsvizepräsident Peißl** und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Förderung abgewickelt haben.

Die finanzielle Zuwendung für die Arbeitsgruppe Sensormaterialien ist nur eine Investition von vielen, wie wir sie derzeit in Bayern vornehmen. Denn wir wollen nicht nur die Folgen der schweren internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise

hinter uns lassen und die Voraussetzungen für den nächsten Aufschwung schaffen. Wir wollen zugleich Bayern zu **einer der fünf stärksten Innovations- und Technologieregionen der Welt** machen.

**Maßnahmen der Bayerischen Staatsregierung**

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir ein ganzes **Bündel an Maßnahmen** auf den Weg gebracht. Ich möchte an dieser Stelle nur **fünf Punkte** kurz herausgreifen.

## **1.: Mehr Bildung**

**Erstens** kümmern wir uns auf allen Ebenen noch stärker um das Mega-Thema **Bildung und Ausbildung**, denn Innovation kommt nun einmal aus den Köpfen.

## **2.: Gründungen forcieren**

**Zweitens** unterstützen wir **technologieorientierte Unternehmensgründungen** z.B. mit dem Regensburger IT-Speicher und dem BioPark Regensburg.

### **3.: Ausbau der Forschungs- Kapazitäten**

**Drittens** forcieren wir den gezielten **Ausbau von Forschungskapazitäten**. Dazu gehört unsere **Innovationsoffensive „BayernFIT“**, mit der wir bis 2012 knapp zwei Mrd. € in **Forschung, Innovation und Technologie** in Bayern investieren. Das Applikationszentrum Sensorik und die Fraunhofer-Arbeitsgruppe Sensormaterialien sind nur zwei Beispiele dafür.

### **4.: finanzielle Förderung**

**Viertens fördern** wir unternehmerische Vorhaben **finanziell**, vor allem durch die

Technologieförderprogramme des Wirtschaftsministeriums und durch die Bayerische Forschungsförderung.

**5.: Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft**

**Fünftens** bemühen wir uns um eine erfolgreiche **Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft** mittels unserer **Clusteroffensive**, mit der wir in insgesamt 19 Zukunftsfeldern aktiv sind.

**Cluster Sensorik**

Der Erfolg der Offensive zeigt sich ganz besonders am hier angesiedelten **Cluster Sensorik**. Dazu möchte ich ganz herzlich **Herrn Prof.**

**Meixner** und **Herrn Dr. Steigerwald** vom C-  
luster Sensorik für ihr Engagement danken.

Die **Strategische Partnerschaft Sensorik** als  
Plattform des Clusters hat bisher

- mehr als 50 Mitgliedsunternehmen und  
Forschungseinrichtungen sowie über 150  
Partner miteinander **vernetzt** und
- über 170 Veranstaltungen **organisiert**.

Die **exzellente Arbeit des Clusters** hat sich inzwischen auch bis nach Berlin herumgesprochen: Das Bundeswirtschaftsministerium hat ihn als eines der besten deutschen Netzwerke ausgezeichnet. Das unterstreicht deutlich, auf welchem Niveau hier in Regensburg geforscht und gearbeitet wird.

## **Schluss**

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie mich zum Schluss kommen!

**Joseph von Fraunhofer** ist Vorbild und Namensgeber der Fraunhofer-Gesellschaft. Der Physiker hat es wie nur wenige seiner Zeit

verstanden, die Ergebnisse exakter wissenschaftlicher Forschung in innovative Produkte umzuwandeln.

Ich bin mir sicher: Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe Sensormaterialien führt diese Tradition fort. Sie stärkt zugleich den Standort Regensburg und

untermauert die Spitzenposition Bayerns im Bereich der Sensorik.

Ich wünsche **Herrn Prof. Wolfbeis** als Leiter der Arbeitsgruppe Sensormaterialien sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Arbeitsgruppe alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

**Vielen Dank!**